

5. Digitize Dialog

22. März 2022 14:00 - 16:00 Uhr
Veranstaltet durch Digitize the Planet e.V.

Protokoll



**DIGITIZE
THE PLANET**

Inhalt

Danksagung	3
Teilnehmer	3
1. Begrüßung 5. Digitize Dialoge.....	5
2. Präsentation	5
3. Diskussion, Fragen & Anmerkungen	6
4. Abschluss.....	8

Impressum

Digitize the Planet e. V.
Kreuzbergstraße 30
10965 Berlin
Sebastian Sarx
Tel. +49 30 32793119
mail@digitizetheplanet.org



Danksagung

Digitize the Planet e. V. bedankt sich herzlich bei den Teilnehmenden des 5. Digitize Dialogs. Die Veranstaltung mit ihren anregenden Fragen sowie Anmerkungen unterstützt unsere Arbeit und bringt uns bei der Erreichung unserer Ziele einen großen Schritt weiter. Wir freuen uns darüber, im Dialog mit Ihnen die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu beleuchten und Lösungsansätze zu finden. Im Nachklang der Veranstaltung wurde unter Berücksichtigung der Fragen und Kommentare dieses Protokoll erstellt.

Teilnehmer

Digitize the Planet e. V.:

Vorstand: Tilman Sobek

Team: Sebastian Sarx, Dr. Steffen Gebhardt

Teilnehmer	Organisation/Unternehmen
Andreas Boldt	Pro Natura Schweiz
Anna Appel	Nationalparkverwaltung
Anna-Sophie Roeller	
Anne Seltmann	Nationalparkverwaltung Sächsische
Arne Schwietering	Universität Bayreuth
Arvis Robaldis	Naturpark Ammergauer Alpen
Benjamin Trotter	Deutscher Alpenverein
Bettina Achrainer	komoot
Britta Löw	Alpinium
C. Dreiser	NLP Schwarzwald
C.Riedl	
Carina Dietrich	Outdooractive AG
Catharina Stolz	Kuratorium für Sport und Natur
Christian Stolz	
Christine Schwartz	BSG Schwarzwald
Christoph Kunz	Schwarzwald Tourismus GmbH
Claudia Donat	
Claudia Hameister	
Daniel Steinbrecher	Zweckverband Naturpark Bergisches
David Wewetzer	NOMA GmbH
Emma Didier	Alpinium
Florian Ertel	
Franz Steger	
Franziska Jäger	Regierung von Niederbayern
Frédéric BIEBER	
Georg Rothwangl	Österreichischer Alpenverein
Harald Bender	
Jennifer Krähmer	Landkreis Lindau (Bodensee)
Joshua Petelka	Naturpark Suedschwarzwald
Julia Bergold	Pfalz.Touristik e.V.
Julia Spieß	BfT Maikammer
Julia Werner	
Julia Zink	Nationalpark Bayerischer Wald

Juliana Dörstel	Nationalpark Eifel
Karsten Dufft	DOSB
Kathrin Risthaus	Verband Deutscher Naturparke e.V.
Katja Girschick	Biosphärenregion Berchtesgadener
Klaus Pietersteiner	Land Tirol - Programm "Bergwelt Tirol
Laura Schmidt	Allgäu GmbH
Lena Schulz	NABU Bodenseezentrum
Lucas Simon	Deutscher Wanderverband
Maria Winkler	
Marina Hausberger	Naturpark Karwendel
Markus Garnitz	Bayern Tourismus Marketing GmbH
Markus Hallermann	komoot
Martin Voß	Tourismus NRW e.V.
Matthias Buz	Landratsamt Oberallgäu
Michael Lammertz	Nationalparkverwaltung Eifel
Nadine Schmieder	Tourismus Hörnerdörfer GmbH
Nicolas Gareis	Bayerisches Staatsministerium für
Nina Burgey-Wack	Saarpfalz-Touristik
Paul Wasicsek	Outdooractive
Peter Höfleher	SummitLynx GmbH
Phillip Hornung	Lebensraum Lechtal
Rainer Maria Kreten	Nationalpark Hunsrück-Hochwald
Rebekka Vogel	Kreis Euskirchen - Untere
Richard Hunkel	Deutsche Zentrale für Tourismus
Rolf Eberhardt	Naturpark Nagelfluhkette
Sandra Meckbach-Wolter	Nationalpark Harz
Sarah Muellinger	
Sebastian Glasner	Outdooractive AG
Sebastian Pilloni	Naturpark Karwendel
Sebastian Wagner	
Silke Rumpelt	tmu Tourismus Marketing Uckermark
Sönke Birk	Nationalpark Schwarzwald
Stephan Schuster	Allgäu GmbH - Gesellschaft für
Stephan Venus	Venus GmbH
Susanne Bleibel	Tourismus Marketing GmbH Baden-
Susanne Groos	Lahntal Tourismus Verband e. V.
Susanne Lengger	Tourismusverband Pfaffenwinkel
Sven Dröbler	Nationalpark Schwarzwald
Theresa Riesterer	Schwarzwald Tourismus GmbH
Thomas Froitzheim	naviso Outdoornavigation
Thomas Hennemann	Landkreis Ostallgäu
Thomas Wiedner	Outdooractive GmbH
Till Ermecke	Naturpark Schwalm-Nette
Tim Coldewey	Alpenregion Tegernsee Schliersee
Tim Hentze	Naturpark Hümmling e.V.
Uta Holz	Südliche Weinstrasse e.V.
Vanessa Lotz	Tourismus GmbH Nördlicher
Verena Kotstein	Bad Urach
Wastl Roth-Seeфрид	Naturpark Bergisches Land

Yvonne Bethage	SMWK Sachsen
----------------	--------------

1. Begrüßung 5. Digitize Dialoge

Tilman Sobek begrüßte die fast 100 Teilnehmenden am 5. Digitize Dialoge, der digital (via Teams) durchgeführt wurde.

2. Präsentation

Der fünfte „Digitize Dialog“ fand am 22. März 2022 statt. Moderiert von Tilman Sobek wurden Neuigkeiten aus dem Verein vorgestellt. Nebst der Präsentation abgeschlossener und neuer Projekte bildete die Erläuterung der operativen Datenplattform und Schnittstelle einen Schwerpunkt der Veranstaltung.

- Aktuelles aus dem Verein
- Roadmap
- Austausch
- Datenplattform
- nächste Schritte
- Austausch

Einen Überblick über den Vortrag liefert die begleitende Präsentation.

Zu den Neuigkeiten zählten, nebst den neuen Mitgliedern Alpenverein Österreich, BayTM, Naturfreunde Österreich und TMBW, neue und abgeschlossene Förderprojekte. Im OutKomm Projekt von Digitize, dass im Rahmen der LIFT-Wissen Förderung durchgeführt wurde, konnten Erkenntnisse rund um die Kommunikation von Naturschutzinformationen gesammelt werden. Die Ergebnisse sowie ein ICON-Set für die Kommunikation von Regeln kann auf unserer Website abgerufen werden. Mit dem Digital Ranger Projekt werden in den nächsten Jahren durch eine Dissertationsstelle wichtige Erkenntnisse rund um die digitale Besucherlenkung in Schutzgebieten gesammelt und neue Anwendungen entwickelt.

Dr. Steffen Gebhardt präsentierte die neue operative Datenplattform und die Schnittstelle.

Link zu Plattform: <https://content.digitizetheplanet.org/>

Der zweite Teil der Roadmap verdeutlichte die zukünftigen Projektabläufe im Verein. Der Fokus liegt auf einer weitreichenden und multifunktionalen Nutzung über Outdoorplattformen und Navigation hinaus. In der Zukunft möchte Digitize the Planet weiter wachsen, Mitglieder, Spenden und Partner gewinnen.

3. Diskussion, Fragen & Anmerkungen

Datendienste/Vernetzung

Sind hier schon alle gesammelten Daten dargestellt?

Wenn uns Daten von Ihnen in den ersten beiden Pilotphasen zugesendet wurden, können sie gerne auf der neuen Plattform gucken, prüfen und ggf. bei uns melden. Wir stellen für unsere Partner aus den Pilotphasen Testzugänge zur Verfügung und freuen uns über Feedback.

Können innerhalb eines Schutzgebiets räumlich differenzierte Regeln auf der Karte dargestellt werden? Oder geht dies nur über Infos in Textform, wie z.B. "Gilt nur in der Kernzone"?

Regeln mit räumlichem Bezug, in Hinblick auf besondere Zonierungen, werden dementsprechend dargestellt. Wichtig für die Zonierungen sind in unserer Plattform hinterlegte Geometrien zu Schutzgebieten und deren Zonierung. Die Plattform bedient sich nationaler und internationaler Geodatenbanken und gibt die Möglichkeit, eigene Geodaten hochzuladen. In einem weiteren Schritt können die übergeordneten Schutzgebiete und Zonierungen eigenständig gepflegt und miteinander verknüpft werden.

Wie wird sichergestellt, dass die eintragenden Personen dazu auch befugt sind? Eigentlich kommen dafür doch nur Amtspersonen bzw. Behörden in Frage.

Die Anmeldung auf der Plattform sieht einen Verifizierungsprozess der Benutzer/Datenspender vor. Es wird bei der Registrierung die Angabe der Behörde, Verwaltung oder Initiative verlangt, welche in einem nächsten Schritt auf Plausibilität von uns geprüft wird. Darüber hinaus wird vorgesehen, dass schriftliche Befugnisse durch die verantwortliche Behörde Verwaltung erteilt werden können. Es ist wichtig, dass die Daten aus vertrauenswürdigen Quellen erfasst werden. Die Quellen müssen sich durch Unterlagen (Verordnungen, Gesetze und Vereinbarungen) durch uns verifizieren lassen.

Wie ist die Durchlässigkeit zwischen Flächen- Linien und Punktregele gewährleistet?

In unserer Plattform werden Regeln nicht nur nach Aktivitäten, Schutzgebiet und etwa zeitlichen Kriterien ausgewiesen, sondern auch nach definierten Wegen/Verortungskategorien. Somit sind spezielle Regeln mit Gültigkeit in der gesamten Fläche, auf ausgewiesenen Wegen oder öffentlichen Wegen als auch land- und forstwirtschaftlichen Wegen und Pfaden definierbar.

Warum wird die Eingabe dann nicht direkt bei OSM gemacht? Und die Leute dafür geschult? Wofür eine eigene DtP Datenbank? Wo ist der Vorteil? Dann wäre es doch am besten, die Daten werden direkt dort berichtet werden?

Die Daten aus der Digitize the Planet Plattform müssen so strukturiert und vollumfänglich angeboten werden, dass sie mit den von den App Anbietern genutzten Geodatenbanken (sei es basierend auf GoogleMaps, OpenStreetMap oder anderen

Anbietern digitaler Geobasisdaten) kompatibel sind. Somit können die Verhaltensregeln, Gebote und Verbote den Nutzern schon während der Touren- und automatischen Routenplanung als auch während der Navigation angeboten werden. Die OpenStreetMap (OSM) Datenbank stellt derzeit eine der wichtigsten Grundlagen für freie und kommerzielle Routinganwendungen und Navigation dar, aber nicht die einzige, daneben existieren weitere freie und kommerzielle Provider von Geodaten und -diensten etwa für Routenplanung und Navigation (z.B. Google Maps, Here Maps, Apple Maps).

Gleichwohl sind Routing und Navigation Apps nicht die einzige Zielgruppe der Daten von DtP, sondern auch Tourismusverbände, Destinationen oder Naturschutzorganisationen, die diese Informationen entsprechend auf ihren Internetpräsenzen ihrem Publikum darstellen können. Gleichzeitig kann die von Digitize the Planet angebotene Information für Schulungszwecke zur Aufklärung und Sensibilisierung genutzt werden.

Die Mehrheit der kommerziellen und freien Systeme für die Outdoor-Routenplanung arbeitet direkt auf den Geodaten aus OSM und deren Attributierungen. Um die digitalisierten Regeln aus der DtP Plattform den Outdoor-Plattformen effizient zur Verfügung zu stellen, wird aktuell eine direkte Integration dieser in OSM entwickelt. Zusammen mit unseren Mitgliedern, Partnern und Förderern aus dem Bereich der Outdoor-App Anbieter und mit der OpenStreetMap Community, erarbeiten wir aktuell die technischen Lösungen zur Aktualisierung der OSM Daten im Einklang mit dem Verhaltenskodex für automatisierte Bearbeitungen von OSM Objekten

Werden übergeordnete Gesetze z.B. Landeswaldgesetz, Luftverkehrsordnung zentral hinterlegt oder sollte das besser jeder Gebietsbetreuer für sich selbst erledigen?

Die übergeordneten Gesetze liegen uns bereits als Informationen und Daten vor und werden in der nächsten Entwicklungsphase in das System implementiert. Vor diesem Hintergrund wurden bereits administrative Grenzen im System berücksichtigt, um in der nächsten Phase die richtigen Rahmengesetze den Schutzgebieten zuordnen zu können. Vorstellbar ist, dass bei jedem neuen Schutzgebiet die Rahmengesetze und deren Regeln als Grundeinstellung ausgewählt werden können oder nur einzelne Regeln direkt übernommen werden.

Gibt es schon neue Überlegungen zu dem Gedanken vom Webinar neulich, die Regeln an die Verordnungen zu knüpfen, sodass man sie schneller den Flächen- und später auch den Punkt- und Liniengeometrien zuordnen kann?

Grundsätzlich gibt es Überlegungen einzelne Verordnungen und damit Regelkataloge per Copy-Paste auf weitere in der Verordnung beschriebene Gebiete übertragen zu können.

"Vererben" sich die Regeln vom Nationalpark auf die Nationalpark-Kernzone?

Ähnlich wie in der oberen Frage wird es hier die Möglichkeit geben alle oder auch einzelne Regeln auf weitere Flächen oder eben Zonierungen zu übertragen. Wir möchten vermeiden, dass man für jedes Gebiet gleiche Regeln und Informationen immer wieder eingeben muss.

Als "Endnutzer" der Daten (=Outdoorsportler) bin ich darauf angewiesen, dass die Daten vollständig und flächendeckend sind. Anders gesagt: wenn an einem bestimmten Standort keine Regeln eingetragen sind, gehe ich davon aus, dass dort auch keine Regeln gelten. Wie soll erreicht werden, dass alle Schutzgebiete erfasst werden?

Die Geometrien also Abgrenzungen aller verfügbaren Schutzgebiete (BfN, WDPA und OSM) liegen uns bereits vor und können im ersten Schritt auch als Schutzgebiete dargestellt werden. Damit ist der erste Schritt getan und der Nutzer weiß, dass er sich in einem Schutzgebiet befindet. Die Regeln müssen von den Verwaltungen und zuständigen Behörden eingetragen werden. Wir glauben, dass gerade in Gebieten mit hohem Druck auf die Natur auch die Behörden und Verwaltungen schnell reagieren werden und die Infrastruktur von Digitize nutzen. Gebiete mit keinem oder geringem Druck benötigen kein schnelles Handeln und können nach und nach in die Plattform eingepflegt werden. Dennoch ist es gerade für den Anfang wichtig, dass wir und Sie über unseren Standard und das Problem, welches wir lösen, Aufklärung betreiben und so die flächendeckende Datenpflege vorantreiben. Wir versuchen mit unserer Plattform die investierte Arbeit auf ein Minimum zu reduzieren und den Nutzen auf ein Maximum zu steigern.

4. Abschluss

Der fünfte Digitize Dialog endete mit der Einladung zum sechsten Digitize Dialog (voraussichtlich im Juni 2022) und der Aufforderung, aktiv zu bleiben und sich im Verein zu engagieren. <https://www.digitizetheplanet.org/digitize-dialog/>